



Drei Gebäudeteile bei Sanierung im Fokus

Die geplante Photovoltaik-Anlage war zu Beginn der aktuellen Arbeiten nur perspektivisch und noch nicht konkret mit angekündigt. Vielmehr hatte Stadtplaner Christian Silberhorn vor allem drei Gebäudeteile genannt: Das Beton-Vordach, das wie angekündigt, inzwischen verschwunden ist. Ferner die Aluminium-Fensterrahmen, die sich bei Sonneneinstrahlung stark aufheizen. Und das Flachdach, das sich bei Regen wie eine Badewanne mit Wasser fülle. Hinzu kommen Arbeiten im Innenbereich.

Bei den Außenarbeiten erwartet die Gemeinde, dass noch im September Vollzug gemeldet werden kann: Bei der Dachsanierung ist laut Ina Pundsack-Bleith geplant, dass sie bis zum Ende der 34. Kalenderwoche (bis 28. August) abgeschlossen ist. In der Woche darauf soll eine Dachbegrünung aufgebracht werden und das Mauerwerk eine Hohlräumdämmung bekommen. Die Fensterelemente werden voraussichtlich zwischen der zweiten und vierten Septemberwoche ausgetauscht.

Innenraum-Arbeiten folgen im Herbst

Die Arbeiten im Innenraum sind demnach für den Herbst vorgesehen: der Austausch der Innentüren ungefähr Mitte Oktober. Den Umbau der Sanitäreinrichtungen im ersten Obergeschoss sowie Maler- und Bodenbelagsarbeiten stellt Gemeinderätin Pundsack-Bleith für Oktober und November dieses Jahres in Aussicht.